



Sind Reiche Verbrecher? NEIN!-Partei sagt NEIN!

Geniale Strategie

Stoff genug, um NEIN! zu sagen: NEIN! ist ehrlicher, dauerhafter und purer Widerstand.

Menschen in Deutschland nehmen hin, sich schleichend enteignen zu lassen. Blockparteien sind wesentlich mitverantwortlich für diese Entwicklung seit 1949. Sie prägen durch ihre Propagandalügen und durch ihre Ausbeutung wesentlich die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Deutschland.

Die Nein!-Idee der NEIN!-Partei

Recht unscheinbar ist der Internetauftritt der am 1. April 2012 in Harsefeld gegründeten politischen Partei www.NEIN-Idee.de. Doch die einfache Strategie der NEIN!-Idee ist genial. Immer mehr Menschen erkennen dies und unterstützen die NEIN!-Partei finanziell und durch aktives Mitwirken in ihrem Umfeld. Menschen sassen am 9. November 1989 am Brandenburger Tor in Berlin auf der Mauer und wurden trotzdem nicht erschossen. Was war geschehen? Am 19. September 1989 wurde die Gründung des Neuen Forums angezeigt. [1] Das Ergebnis war die Wende. Es entstand so viel Öffentlichkeit, dass der Schwanz einige Monate mit dem Hund wackeln konnte. Die herrschenden Eliten konnten sich den Menschenmassen nicht entziehen. Erst nach einigen Monaten war es möglich, die aufgewühlten Menschen zu beruhigen und mit einer raffinierten Diktatur unter dem Deckmantel von Demokratie einzulullen. In 2013 ist es genauso. Immer mehr Menschen holen ihre Euros von den Banken und kaufen sich dafür Silber und Gold, um ihre Vermögen vor dem Verfall zu bewahren. Diese Entwicklung fand in Zypern ihren Anfang durch das Enteignen von Sparern und hat binnen weniger Tage das Verhalten von Menschen in allen Erdteilen verändert. Mit der NEIN!-Partei existiert nun eine Partei, welche dem NEIN! von Wählern Gehör und Stimme verschafft, eine Partei, die bei allen Entscheidungen mit NEIN! stimmt. Die etablierten Parteien müssen ihre Politik komplett am Wähler ausrichten. Andernfalls verlieren sie ein Mandat nach dem anderen. Was im realen Leben das normalste der Welt ist, nämlich auf jedes Angebot auch immer mit NEIN! antworten zu können, wird von Politikern der austauschbaren Blockparteien verweigert. Früher bestand nur die Wahl zwischen Pest und Cholera. Nichtwähler ändern nichts daran, auch wenn mehr oder weniger als 40 Prozent aller Wahlberechtigten seit Jahren nicht mehr wählen.

Sind Reiche Verbrecher?

'Am wirkungsvollsten ist Propaganda, wenn sie sich mit Ideologie und Halbwissen verbündet. Den Deutschen wurde lange genug eingeredet, dass die Reichen eigentlich Verbrecher sind. Daher begrüßen zwei Drittel immer politische Entscheidungen, die sich vermeintlich gegen die Reichen richten.' [2] Doch ohne reiche Privatunternehmer wären die Mitarbeiter dieser Privatunternehmen ohne Lohn und Brot. Der Widerspruch wird von den Lügneren niemals aufgelöst. Zusätzlich werden Einkommen und Vermögen besteuert, was absolut unsinnig ist. Gerade mittelständische Unternehmen sind die tragende Säule der deutschen Wirtschaft und der deutschen Zivilgesellschaft. Internationale Konzerne haben andere, menschenfeindliche Ziele. Staatsunternehmen von den Konzernen bis zu den Kommunalunternehmen bringen keine Verbesserung für die Mitarbeiter, sondern fördern die Korruption der Führungskräfte. [3] Je mehr Menschen vom Staat entmündigt und alimentiert werden, desto fester sitzen die Blockparteien im Sattel. Deswegen fördern sie jede Entwicklung, die Menschen abhängig macht. Behörden mit hoheitlichen Aufgaben kosten Geld, sie können nichts erwirtschaften. Doch die gegenwärtige Staatsquote von rund 50 Prozent wird nicht für hoheitliche Aufgaben gebraucht, sondern enteignet schleichend die Menschen zugunsten kleiner Ausbeuter-Eliten.

Wie die Blockparteien gemeinsam das Land ruinieren

Zehn Punkte zählt Klaus Peter Krause auf, um zu belegen, dass nicht der Dienst am deutschen Volk gefördert wird, sondern die Ausbeutung des deutschen Volkes vorangetrieben wird. [4] Wie wird juristisch verhindert, dass die NEIN!-Partei jemals zu einer Blockpartei wird? Die Satzung der NEIN!-Partei wurde entsprechend gestaltet und auf www.nein-idee.de/partei veröffentlicht. Der Paragraph 3 der Parteisatzung legt die 'Zwingende Bindung des Namens der Partei an ihren Grundsatz' fest:

(1) Die in § 1 festgelegten Namen der Partei sind an ihren Grundsatz "Jeder hat das Recht, NEIN! zu sagen" gebunden. Dieser Grundsatz ist die Essenz von NEIN! und zugleich zusammen mit ihrem Namen Markenzeichen der Partei und sollte niemals und unter keinen Umständen verändert werden.

(2) Damit die NEIN!-Idee zumindest als Idee im Sinne ihres Grundsatzes unangetastet bleiben kann, muss sich die Partei neu benennen, falls sie jemals auf einem Bundesparteitag die Änderung ihres Grundsatzes beschließen sollte. Damit würden die Namen NEIN! wieder denjenigen zur Verfügung stehen, die ihn ggf. für eine Partei-Neugründung im Zusammenhang mit dem Grundsatz 'Jeder hat das Recht NEIN! zu sagen' verwenden wollen.

(3) Die Namen der NEIN!-Idee! müssen auch dann aufgegeben werden, wenn ein Bundesparteitag beschließen sollte, dass Beschlüsse der Mandatsträger in jeglicher Form ermöglicht werden oder gar Ämter angenommen werden dürfen.

(4) Die Mandatsträger der Partei NEIN!-Idee! werden weit gefächerte und individuelle Lösungsansätze zur Diskussion stellen. Sie tun dies als Privatpersonen und nicht als Funktionär oder Mandatsträger der NEIN!-Idee.

Teilnahme an der Talkshow 'hart aber fair'

Marius Augustin, Generalsekretär der NEIN!-Partei, ist eingeladen, am Montag, dem 17. Juni 2013 um 21 Uhr an der bekannten Talkshow 'hart aber fair' im Ersten teilzunehmen. Nach eigenem Verständnis "bereitet 'hart aber fair' aktuelle Themen auf - für jeden verständlich, umfassend und informativ. Filme und Reportagen liefern wichtige Hintergründe, bereichern die Diskussion mit harten Fakten und beleuchten das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln. Die Zuschauer können sich mit ihren Meinungen, Fragen, Ängsten und Sorgen per Telefon, Internet, Fax oder E-Mail in die Sendung einmischen." [5]

Quellen:

[1] http://de.wikipedia.org/wiki/Neues_Forum

[2] www.deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/04/19/allensbach-zwei-drittel-der-deutschen-begrueßen-banken-zwangsabgabe

[3] www.deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/04/21/bayern-hoeness-hat-millionen-an-steuern-hinterzogen

[4] www.mmnews.de/index.php/politik/11879-wie-die-blockparteien-das-land-ruinieren

[5] www.wdr.de/tv/hartaberfair/sendung/index.php5

Dieser Presstext ist frei verwendbar. Es werden keine Lizenzbeträge beansprucht. http://de.wikipedia.org/wiki/Leistungsschutzrecht_für_Presseverleger

Pressekontakt

publicEffect.com

Herr Hans Kolpak
Kloschwitzer Allee 6
08538 Weischlitz

publicEffect.com
Hans-Kolpak@publicEffect.com

Firmenkontakt

NEIN!-Idee

Herr Jens Martinek
Schmiedeberg 7
38889 Rübeland

NEIN-Idee.de
Kontakt@nein-idee.de

Die am 1. April 2012 als politische Partei in Deutschland gegründete NEIN!-Partei gibt Nichtwählern und Politikverdrossenen eine gleichberechtigte Stimme. Die NEIN!-Partei ist aufrichtig, ehrlich und repräsentiert exakten Wählerwillen. Das konsequente NEIN! in Abstimmungen ist basisdemokratisch und transportiert politische Meinungen und Wählerwillen durch Mandatsträger in die Parlamente und Gemeinderäte. Ziel ist, Nichtwählern eine Stimme eine Stimme zu geben, ohne ein Parteiprogramm oder Ideologien zu benötigen. Die NEIN!-Partei braucht weder Wahlversprechen noch Wahlgeschenke. Bislang waren Nichtwähler weder in den Parlamenten, noch in den Gemeinderäten vertreten. Die NEIN!-Partei ist die einzige Partei, die immer kleiner wird, je mehr politisches Handeln den Interessen von Bürgern dient. Sollte ein Mandatsträger im Namen der NEIN!-Partei eine Entscheidung der übrigen Parteien mittragen, so wird er umgehend aus der Partei ausgeschlossen. Ausgenommen sind Abstimmungen, die Bürgern Entscheidungsgewalt übertragen, wie beispielsweise der Volksentscheid über Studiengebühren in Bayern oder der Volksentscheid über Stuttgart 21 in Baden-Württemberg.

Mach Dein Kreuz
nicht mehr beim
kleineren Übel.
Auch Husten nervt!

XNEINI
www.nein-idee.de

